

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

36 (11.2.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
über deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps.  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 36.

Samstag den 11. Februar 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♯ Durlach, 11. Febr. Trotzdem der Staat die Armenfürsorge in der mannigfaltigsten Art in den Kreis seiner Aufgaben hineingezogen hat, bleibt der privaten Wohltätigkeit doch noch ein großes Arbeitsfeld übrig. Unter den verschiedenen Vereinen, die auf diesem Gebiete tätig sind, darf wohl an erster Stelle der von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise gegründete Bad. Frauenverein genannt werden, der, durch das ganze Land organisiert, eine höchste segensreiche Wirksamkeit entfaltet. Die Unterstützung Armer und Kranker mit besonderer Berücksichtigung der an Tuberkulose Erkrankten, Ermöglichung von Erholungskuren für minder- oder unbemittelte Kranke, Fürsorge für Erziehung und Gesundheit der Kinder, Veranstaltung von Unterrichtskursen in den verschiedensten weiblichen Arbeiten, das sind nur einige Punkte aus dem reichen sozial-charitativen Programm, für welches die Frauenvereine tätig sind, die uns aber immerhin lehren, daß dieselben unser warmes Interesse und unsere kräftige Unterstützung verdienen. — Am kommenden Mittwoch den 15. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, hält nun der hiesige örtliche Frauenverein, der auf eine segensreiche Tätigkeit von mehr als einem halben Jahrhundert zurückblicken kann, in den Sälen des Gasthauses zur Krone seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung hierzu wolle gest. aus dem Inseratenteil dieses Blattes ersehen werden. Zu zahlreichem Erscheinen werden die verehr. Mitglieder eingeladen, damit sie hören und sehen können, in welcher Weise ihre Beiträge Verwendung gefunden haben. Endlich werden die titl. Leser ebenso höflich als dringend gebeten, wenn demnächst die Mitgliederbeiträge für 1911 zum Einzug gelangen, diesem Vereine behufs Betätigung seines so vielseitigen Wertes christlicher Nächstenliebe ihre Unterstützung gest. nicht verlagern zu wollen. Auch hier soll sich

bewahrheiten, daß unser heutiges Zeitalter nicht nur sozial denkt, sondern daß es auch sozial fühlt und handelt!

♯ Bretten, 10. Febr. Zu dem 50jährigen Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr, dessen Feier auf den 21. Mai gelegt ist, hat der Großherzog sein Erscheinen zugesagt. Die große Uebung findet am Hotel zur Krone statt.

♯ Mannheim, 11. Febr. Die Leitung des Max-Reinhardt-Ensembles bittet uns darauf aufmerksam zu machen, daß bei der Inszenierung des „König Dedipus“ ein großer Teil der Handlungen sowohl Solowie alle Chorzonen vor dem großen Podium mitten unter den Zuschauern spielt. Im Rabelungensaal, der den Leitern des Gastspiels nach jeder Richtung hin als ein idealer Rahmen für Reinhardts künstlerische Absichten erscheint, wird von dem weit vorspringenden Podium noch ein großer freier Raum geschaffen für den 300—400 Mitwirkende zählende Chor. Die Plätze des Balkons und der Balkonloge sind die denkbar günstigsten und gewähren einen Totaleindruck der Inszenierung, bei der das erste Erscheinen des Chors von überwältigender Wirkung ist, die sich auch den im Saal sitzenden Zuhörern mittelst, durch die unmitttelbare Nähe der Darsteller.

♯ Freiburg, 10. Febr. Von einem Viehmarkt wird von hier berichtet: Wir schreiben Donnerstag den 9. Februar 1911. Im Marktverzeichnis steht gedruckt: Viehmarkt in Freiburg i. Br. Ein Irrtum ist ausgeschlossen. Auf dem Viehmarkt befinden sich: 1 Bezirks-tierarzt, 3 Schutzleute, 1 Marktinspektor, 108 Viehhändler ohne Vieh und 3, sage und schreibe drei Stück Vieh, das zudem noch unverkauft dem heimatischen Stalle wieder zugeführt werden muß. Und des Käufers Lösung? Die Viehhändler boykottieren seit 3 Wochen den Freiburger Viehmarkt, weil der Stadtrat eine Erhöhung des Standgeldes um 50 Pfg. hat eintreten lassen. Eine fatale Situation, wenn zum Viehmarkt wohl das

nötige Beamtensaufgebot erscheint, aber das noch viel notwendigeres Vieh ausbleibt.

♯ Vom Schwarzwald, 10. Febr. Die in der Nacht vom 26. auf 27. Januar abgebrannte Unterkunfthütte auf dem Herzogenhorn wird wieder aufgebaut werden. Es ist zu hoffen, daß die Sektion Mannheim-Ludwigschafen, deren Namen die Hütte trug, sowie auch der Hauptvorstand des Schwarzwaldvereins den Neubau finanziell unterstützen werden. — Auch die niedergebrannte Zastlerhütte am Feldberg wird im kommenden Frühjahr wieder aufgebaut werden.

♯ Waldshut, 10. Febr. Der „Abbote“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß in Klingnau 4 weitere Personen an Pocken erkrankt sind. Die Zahl der Erkrankten beträgt nunmehr 6.

♯ Vom Bodensee, 10. Febr. Mit den Probefahrten des neuesten Z-Schiffes wird Ende ds. Mts. oder Anfang März begonnen werden.

♯ Von der Schweizer Grenze, 10. Febr. 4 Einbrecher brachen in Basel in eine Hütte des Baudepartements ein und raubten den 7 Zentner schweren Kassenschrank. Sie wurden jedoch entdeckt, ließen ihre Beute im Stich und flohen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 10. Febr. Die Erkältung des Kaisers ist noch immer nicht behoben. Der tägliche Spazierritt im Tiergarten mußte heute ebenfalls ausfallen. Man glaubt jedoch, daß der Kaiser wieder in der Lage sein werde, am kommenden Hofball Anfang nächster Woche teilzunehmen.

\* Berlin, 10. Febr. Der deutsche Reichstag nahm heute zunächst den Antrag Müller-Meinungen an und zwar mit 175 gegen 142 Stimmen, wonach in erster und zweiter Instanz die Strafkammern mit 2 Richtern einschließlich des Vorsitzenden, sowie 3 Schöffen zu besetzen sind. Die weiteren Verhandlungen lösten eine lebhafteste Debatte

Feuilleton.

36)

## Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Der kleine Kitt kniff das rechte Auge zu, zwinkerte den „Doktor“ an und meinte, daß er keinen Pferdefuß entdecken könne.

„Na, umsonst bekomme ich Ihren Vitör doch nicht, Meister Kitt! Haben wohl ein unsauberes, und daher auch gefährliches Geschäft für mich, he?“

„D, o — warum nicht lieber gleich stehen,“ rief Niklas Kitt in tugendhafter Entrüstung. „Sie sind uns so lieb, wissen Sie, Doktor, ich mach mir nichts nicht aus die Weiber, aber wenn Sie nicht eine Frau schon hätten, ich würde Sie Lene geben, wissen Sie!“

Krause machte ein furchtbar entsetztes Gesicht und goß rasch ein Glas hinunter, das wäre allerdings ein beneidenswerter Tausch gewesen. Er war jedoch auf seiner Hut und entschlossen, vor der Ausnutzung dieser ungewöhnlichen Kittschen Gastfreundschaft erst das Geschäftliche zu erledigen, da er die Schlaueheit der Kobolde zu genau kannte und Schwester Lene insbesondere fürchtete.

Als der kleine Kitt sein Glas wieder füllen wollte, legte Krause rasch die Hand darauf.

„Stopp,“ sagte er ruhig, „erst das Geschäft und dann das Vergnügen. Legt nun mal los, Meister Kitt!“

Dieser sah ihn betroffen an, kniff dann sein rechtes Auge wieder zu und kicherte vergnügt.

„Lene muß dabei sein, Herr Doktor! — ohne Lene ist es nichts nicht, wissen Sie!“

„Dann holen Sie Lene, ich habe nicht lange Zeit.“

Kitt räusperte sich und hatte im Umsehen das Glas seines Gastes wieder gefüllt.

Krause hatte Mühe, der Versuchung zu widerstehen, doch machte er eine gewaltige Anstrengung und bezwang sich tapfer, indem er entschlossen aufstand.

„I Du meine Güte, so warten Sie doch noch ein bißchen,“ rief der Kleine, dessen Stimme in einen hohen Füstelton umschlug. „Trinken Sie wenigstens Ihr Glas aus, so, das freut mich, Doktor, nu will ich Lene rufen, wissen Sie.“

„Alter Kujon!“ knurrte Krause, als der Kobold hinauslief, um die Schwester zu holen. „Daß sie nur kommen, sollt mich nicht in Euer Reiz ködern. Was sie wohl haben? Muß mich doch ein wenig benebelt stellen, um hinter ihre Schliche zu kommen. — Uha!“

Er gähnte den Geschwistern, welche in diesem Augenblick eintraten, ungeniert ins Gesicht, und schob dann mit einer verlegenen Miene die Flasche, welche Kitt neben sein Glas gestellt, von sich, um sich den Anschein zu geben, als habe er einen tüchtigen Zug daraus getan.

Die Kobolde kicherten und schmunzelten bei dieser Wahrnehmung.

Lene ergriff die Flasche, goß die Gläser voll und meinte, der Doktor müsse jetzt erst mit ihr anstoßen.

„Das Zeug ist mir zu stark,“ sagte Krause, mit der unsicheren Bewegung der Trunkenheit sein Glas ergreifend, um mit ihr anzustoßen, „es steigt zu rasch ins Gehirn. Ich will nicht mehr trinken, Ihr Teufelsbraten!“

„Nur diesen einen Tropfen noch, Herr Doktor!“ bat Lene mit ihrem rauhesten Bass, wobei sie ihn zuckersüß anlächelte.

Krause lächelte auch, er war jetzt doppelt auf seiner Hut und spielte den Berauschten so vortrefflich, daß die Geschwister trotz ihrer fabelhaften Schlaueheit nichts merkten, sondern ihn mit stiller Befriedigung, nachdem er Lenes Aufforderung, das Glas zu leeren, nachgekommen, beobachteten.

„Nun zu unserem Geschäftchen,“ sagte Lene, dem Bruder einen Wink gebend, „hol das



darüber aus, ob die Lehrer als Schöffen überhaupt zugelassen oder als Schöffen bei Jugendgerichten Verwendung finden sollen. Nach längerer Debatte, an der sich Redner fast aller Parteien beteiligten, wurde die Zulassung der Lehrer beschlossen. Nachmehr als siebenstündiger Sitzung vertagte sich das Haus auf Samstag: Interpellation Graf Kanitz betr. Uberschwemmung des deutschen Geldmarktes mit fremden Wertpapieren und Fortsetzung der heutigen Beratung.

Berlin, 10. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags hat den Gesetzentwurf über die Friedenspräsenzstärke des Heeres angenommen und die Reusforderungen auf Grund desselben bewilligt.

\* Berlin, 10. Febr. Zum Nachfolger des Generals v. Boyrsh, des bisherigen Kommandeurs des 6. Armeekorps in Breslau, ist der Kommandeur der 17. Division (Schwerin) Generalleutnant v. Prißelwitz ernannt worden.

\* Kiel, 10. Febr. Der Matrose Windisch wurde heute vom Oberkriegsgericht zu 4 Jahren Zuchthaus, Ausstoßung aus der Marine und zu 3400 Mk. Geldstrafe verurteilt. Windisch hatte hauptsächlich in Süddeutschland Angehörige von Matrosen unter dem Vorwand, daß er mit diesen befreundet sei, um größere Summen geprellt.

Altona, 10. Febr. Als Folge der durch Badmargarine verursachten Erkrankungen ist gegen den Geschäftsführer der Firma J. H. Mohr & Co. von der Staatsanwaltschaft Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung in Verbindung mit Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz erhoben worden. Die Verhandlung wird Ende März oder Anfang April stattfinden.

\* Düsseldorf, 10. Febr. Ein in einer hiesigen Fabrik beschäftigter Kaufmannslehrling stahl einen Scheck über 10000 Mk., hob das Geld ab und suchte das Weite. Seine Spur ist noch nicht entdeckt worden.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 10. Febr. Wie die Blätter aus Lemberg melden, ist dort der Rittmeister Baron R. Struve, der Bräutigam des vor einigen Tagen unter dem Verdacht der Spionage verhafteten Fräulein Weber, ebenfalls verhaftet worden.

#### Frankreich.

\* Paris, 10. Febr. Der russische Botschafter Iswolski übergab heute dem Präsidenten Fallières in feierlicher Audienz ein dem Präsidenten vom Kaiser von Rußland gewidmetes Gemälde, das die Entrevue von Cherbourg am 31. Juli 1909 darstellt.

\* Paris, 10. Febr. In Champigny bei Paris erschoss ein Elektriker namens Decoué, welcher wegen Ausgabe falschen Geldes in einer Wirtschaft verhaftet werden sollte, einen Schützmann und entleibte sich

Papier mal her, Nidel, wollens dem Doktor zeigen, was er zu dem Handel meint."

"Nonsens, Leute, bin jetzt nicht aufgelegt, das Zeug hat mich müde gemacht."

Krause gähnte aufs neue bei diesen Worten, als ob er einen Kinnsackentkrampf bekommen hätte.

"Schadet nichts nich," rief Niklas, der von der Schwester stets Nidel genannt wurde. "Ihnen wirft ein Schnaps nicht um, wissen Sie, Doktor!"

"Kleiner Ritt, großer Sprachverderber," höhnte Krause mit schwerer Zunge, "wunderlich, Fräulein Vene, daß Sie ein richtiges Deutsch sprechen und Ihr Bruder so polizeiwidrig dagegen sündigt."

"Ich hab' mit der Polizei nichts nich zu tun," schrie Nidel im höchsten Diskant, "schweigen Sie von so was, ich rat' es Sie —"

"Schweig' Du auch, albernes Tier!" fuhr Vene ihn an, "es ist eine Schande, daß Du nicht einmal Deine Muttersprache richtig sprechen kannst —"

"Nichtig genug, daß die Dummköpfe mir verstehen," piepte Nidel, zornig auf den Geldschrank loschießend.

Vene hielt ihn zurück.

fordann selbst, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte.

#### Holland.

Rotterdam, 10. Febr. Ein preussischer Gendarm aus dem Grenzort Frasselt verhaftete etwa 50 Meter jenseits der deutschen Grenze einen holländischen Schmuggler, schleppte ihn über die Grenze und brachte ihn nach Cranen. Für die Verhaftung des Schmugglers war eine Belohnung von 300 *fl.* ausgesetzt. Mehrere Personen waren Zeugen der Verhaftung. Die holländische Behörde veranlaßte sofort die nötigen Schritte zur Befreiung des holländischen Staatsangehörigen und um die Feststellung der Person des Gendarmen zu erwirken.

\* Amsterdam, 10. Febr. Der ehemalige Schiffebock der Marine, Sigrist, welcher am 13. Januar Rembrandts Gemälde "Die Nachtwache" durch mehrere Messerstücke schwer beschädigt hatte, wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

#### Rußland.

\* Helsingfors, 10. Febr. Die letzten hundert der auf einer Eisinsel in das Meer hinausgetriebenen Fischer haben sich bei Jamburg an den Strand gerettet.

\* Nikolajew, 10. Febr. Hier herrscht außerordentliche Kälte. Der Verkehr der Auslandsdampfer wird mit Hilfe dreier Eisbrecher ermöglicht. Die Passagierdampfer der Linie Nikolajew-Odessa stellen zeitweilig ihre Fahrten ein.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 10. Febr. Im Zusammenhang mit der furchtbaren Kälte sind mehrere Wölfe in die Stadt eingedrungen. Auf der Trambahnstraße wurden zwei erschossen. In den Vororten sind mehrere Personen von Wölfen angefallen worden. Auch unter dem Vieh haben sie schlimm gehaust.

#### Ungarn.

Calcutta, 9. Febr. Nach den neuen Festsetzungen begibt sich der deutsche Kronprinz am 14. d. M. von hier mit der Eisenbahn nach Goalanda und von dort per Dampfer nach der Gangesmündung, wo eine Büffeljagd stattfinden soll. Von dort kehrt der Kronprinz am 22. Februar nach Calcutta zurück.

#### Amerika.

\* Danville (Virginia), 10. Febr. Hier wurde ein Erdbeben verspürt.

#### Umschau.

Im Wiederaufnahmeverfahren sind die 1895 zu Unrecht zu harten Zuchthausstrafen Verurteilten von dem Schwurgerichte zu Dortmund von der Anklage des Meineids freigesprochen, und damit ist dem Gerechtigkeitsgefühl des deutschen Volkes Genüge geleistet, das durch das Urteil des Essener Schwurgerichts verletzt war. Der Führer der So-

zialisten, Paul Singer, ist gestorben, wodurch nicht nur seiner Partei, sondern auch dem gesamten Reichstage ein harter Verlust entstanden ist. Der Antimodernisteneid bringt immer größere Erregung in das deutsche Volk, das von der Regierung energische Schritte erwartet. Durch die Pest ist der Weiterreise unseres Kronprinzen ein Ziel gesetzt. Durch Unvorsichtigkeit bei Entladung eines Dynamitgeschiffes ist in New-York eine furchtbare Explosion erfolgt, die 25 Menschenleben zerstört und großen Materialschaden angerichtet hat. Die Regierung der Union sendet neue Truppen an die mexikanische Grenze, um flüchtigen Insurgenten das Uberschreiten der Grenze unmöglich zu machen; wie es scheint, wäre amerikanische Hilfe den Regierungstruppen nötig, da letztere erst wieder vorbeigestiegen haben. Kriegerisch zeigen sich die Bewohner Nordchinas, und die Spannung zwischen China und Rußland nimmt zu, um so mehr, da ein Komet die Chinesen anfeuert. Vorläufig rafft die Pest noch immer tausende der Populträger hinweg, und diese furchtbare Seuche nähert sich Kiautschou in bedenklicher Weise. Der Aufstand auf der Insel Bonap hat eine deutsche Strafexpedition nötig gemacht, bei welcher leider ein tapferer Marineoffizier sich verwundet wurde. Zwei Russen in Teheran hatten dem Finanzminister mit größeren Geldsummen unter die Arme gegriffen und schossen ihn nieder, als er sich der Rückzahlung gegenüber lässlich zeigte; die beiden Badermänner scheinen mit dem Botstamer Abkommen nicht ganz zufrieden zu sein, denn der persische Minister ist ein ausgesprochener Freund Deutschlands. Daß die Russen die an der deutschen Grenze angehäuften Truppen größtenteils nach dem Innern des Landes und nach dem Osten dirigieren, will den französischen Freunden gar nicht passen, und Freund Nikolajew muß sich anstrengen, die Franzosen an das Fortbestehen der Alliance glauben zu machen. Auch die Holländer scheinen unbefriedigt zu sein, da sie die Befestigung Blisings als notwendig einsehen; doch wollen sie ihr Heer verstärken, um Truppen für die Ostgrenze zu haben, wenn diese gegen Maul- und Klauenseuche mal gesperrt werden muß. Die armen Franzosen sehen plötzlich ein, daß die deutsche Armee der ihrigen über sein könnte, daß sie das aber leiden müssen. Die Engländer wollen wieder fünf Dreadnoughts bauen, die alle übrigen an Größe weit überrreffen sollen, um dadurch das abzuwenden, daß die Deutschen ihnen in den Luftschiffen wieder vorgekommen sind. Die englische Besatzungsarmee in Egypten soll bedeutend verstärkt werden. In Wien will man es nicht glauben, daß Zar Nikolajew mit dem ehrwürdigen Kaiser gern intim werden möchte. Den Türken ist ihre Pforte abgebrannt; wenn nur ihr Kleingeld nicht mit aufgebrannt ist,

welcher auf Krause acht geben sollte, vergaß jede Vorsicht, um sie eifersüchtig zu überwachen.

In dem eisernen Schrank befand sich nicht viel, ein Bündel Papiere, einige Geschäftsbücher und einige Barvorräte an Geld, in Banknoten und Gold — jaft so viel, wie ein solides Geschäft von dem Umfange des Rittschen, besitzen mußte.

Vene schob diesen Inhalt achtlos beiseite und drückte an der Rückwand auf einen Knopf, der wie ein genieteter Nagelkopf aussah, worauf sich zu Krauses Ueberraschung die Rückwand lautlos zur Seite schob und eine Oeffnung, groß genug, um einen Menschen durchzulassen, sichtbar wurde.

"Sesam, tue Dich auf!" dachte Krause, der ruhig weiterschnarchte, und doch mit allen Sinnen wachsam war.

Dort also, hinter dem harmlosen Geldschrank befand sich die eigentliche Schatzkammer dieser räuberischen Kobolde, und der Volksmund hatte mal wieder recht gehabt mit seiner Behauptung.

(Fortsetzung folgt).

"Liegt das Papier noch dort?" wisperte sie, doch laut genug mit ihrer tiefen Stimme, um von dem scharf horchenden und beobachtenden Krause verstanden zu werden.

"Natürlich, werde es doch hier nicht offen herumliegen lassen —"

"Du bist ein Dummkopf," knurrte Vene, ihn mit einem zornigen Blick auf die Seite schiebend. "Suche dem Saufaus noch etwas einzupumpen, damit seine Augen verzinnt werden, im Kopfe bleibt er immer noch hell genug."

"Will ich bleiben lassen," zischte Nidel erzürnt, "lasse mir von Dich nicht schuhriegeln, am Schrank hab' ich das meiste Recht, ich bin hier Mann und Herr, mir packen sie an —"

Vene schlug eine dröhnende Lache auf, daß Krause scheinbar erschreckt aufsprang und umherstarrte.

"Was ist los?" stammelte er, "zum Henker, ich will schlafen."

Er sank wieder ins Sofa zurück, legte die Hand über die Augen und begann leise zu schnarchen.

"Alter Drache!" schalt Nidel, "kannst die Toten aufwecken. Nu man rasch, sonst ist mit ihm nichts nich zu machen."

Vene öffnete den Schrank und ihr Bruder,



Sie ärgern sich über die Schadenfreude der Italiener, die noch immer in geanntem Verhältnis zu ihnen stehen. Die lieben Griechen haben mit der Wahl ihres Kammerpräsidenten Stratos ihrem Könige eine Freude bereitet.

### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 11. Febr. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 7. d. Mts.:

Mit der begonnenen Aufstellung von Gasautomaten und leihweisen Abgabe von Kochapparaten und Beleuchtungsgegenständen soll langsam weitergefahren und für fraglichen Zweck im Voranschlag für 1911 wieder 1000 M eingestellt werden.

Der vom Arbeiterausschuß eingereichte Antrag auf Gewährung einer Teuerungszulage an die städt. Arbeiter wird einer Kommission zur Prüfung überwiesen.

Zur Baldanlage auf dem Turmberg soll vorbehaltlich der Zustimmung durch den Büraerausschuß ein weiteres Grundstück zum Preise von 15 M für den qm angekauft werden.

Justizaktuar Jakob Friedrich Biede in Karlsruhe und Landwirt Ernst Gabriel Kieser hier werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Dem Antrag des Jagdpächters des IV. Jagdbezirks auf Zulassung eines Mitpächters wird stattgegeben.

Die von der sozialdemokratischen Bürgerausschußfraktion eingereichten Anträge: 1. Verabreichung von warmer Milch z. an be-

dürftige Schüler und Schülerinnen der Volksschule; 2. Aufstellung einer Wohnungsstatistik; 3. unentgeltliche Abgabe sämtlicher Lernmittel an die Schüler und Schülerinnen der Volksschule, werden der in Sachen der Teuerungszulage gebildeten Kommission zur Prüfung überwiesen.

Ein Gesuch um Befreiung eines Militärpflichtigen vom Militärdienst wird, da der Reklamierende als einzige Stütze seiner Eltern anzusehen ist, befürwortet.

Die der Stadt von den betr. Veteranen zugunsten von Witwen verstorbener Veteranen zur Verfügung gestellten Ehrengaben in Höhe von 60 M sollen derart verwertet werden, daß eine Witwe jeweils 5 M erhält. Da sich auf das Ausschreiben der Stadt 25 Witwen gemeldet haben, hat der Gemeinderat 12 ausgesucht, von denen er annimmt, daß sie am bedürftigsten sind, und die Auszahlung des genannten Betrags an diese veranlaßt.

### Bereins-Nachrichten.

Durlach, 11. Febr. Das Dilettanten-Orchester hat mit seinen früheren Festschmuckveranstaltungen dem Publikum stets Überraschungen und wirklich Außergewöhnliches geboten. Es wurde deshalb im Vorjahre allenthalben sehr bedauert, daß das Faschnachts-Konzert des Orchesters der Kürze der Zeit wegen ausfallen mußte. Mit um so größerem Beifall wird es zweifellos aufgenommen werden, daß das Orchester sich dazu entschlossen hat, in diesem Jahre wieder ein

Karneval-Konzert abzuhalten, dessen Programm, soweit wir informiert sind, außerordentlich reichhaltig, abwechslungsreich und wie man dies von dem Dilettanten-Orchester nicht anders gewohnt ist, apart sein wird. Die Mitglieder des Orchesters werden, wie immer, auch diesmal wieder ihre ganze Kraft einsetzen, um dem Publikum möglichst vielen Genuß zu bieten. Das Konzert findet am Sonntag den 19. Februar d. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr, in der hiesigen Festhalle statt und ein Besuch desselben wird sich sicher lohnen.

### Eingefandt.

Durlach, 11. Febr. Auf das Eingefandt in gestriger Nummer teilt Einsender dieses mit, daß dasselbe genau stimmt, und daß die belästigenden Mitbewohner sich in den Mauerfugen, Poren u. s. w. aufhalten. Ein einfaches Mittel, diesem Uebel abzuwehren, ist das Weißeln der Keller und der sonstigen Räumlichkeiten mit Kalkmilch. Bei dieser Witterung gibt es Maurer, Gipser und Anstreicher, welche dasselbe für geringe Kosten besorgen. Im Hotel-Restaurant zum „Badischen Hof“ wurde dieses Rezept schon angewendet. M.

### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 11. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 40 Läufer Schweinen und 209 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 40 Läufer Schweine und 209 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 14—28 Mk. Geschäftsgang gut.

### Wöschbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach versteigert am

Montag den 13. Februar 1911 aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1911:

- 25 Eichen von 0,29 bis 3 32 fm,
- 8 Forlen von 0,40 bis 2,03 fm,
- 3 Buchen von 1 43 bis 1,85 fm,
- 1 Birke von 0 56 fm,
- 29 Stück Wagnerstangen,
- 5 Ster eichenes Nutzholz,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Wöschbach, 7 Febr. 1911.

Der Gemeinderat:

Weingärtner.

Daum, Ratschrbr.

### Berghausen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Berghausen versteigert am

Mittwoch den 15. d. Mts. aus dem Gemeindewald Rotenbusch und großer Wald:

- 37 Eichen von 0 25—2,36 Ftm.,
- 15 Buchen „ 0 63—1,53 „
- 9 Fichten „ 0,07—0 58 „

Zusammenkunft für Rotenbusch vorm. 9 Uhr, für großen Wald nachm. 1/2 2 Uhr am Rathaus.

Berghausen, 10 Febr. 1911.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Rinwald, Ratschrbr.

Karlsruher Allee 11, 3. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

### Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js.

Donnerstag den 16. Februar, vormittags 9 Uhr,

in Schöbel's Halle in Durlach aus den Schlägen I 3, 12, 13 und 23 Oberwald, II 3 Eismorgenbruch, V 10 Oberfüllbruch, VII 22, 26, 27 und 28 Bergwald folgende Hölzer öffentlich versteigern:

- 64 Eichen I, 32 II, 18 III, und 3 IV. Kl.; 2 Eichen I, 11 II, 40 III, 130 IV, und 115 V. Kl., 9 Rotbuchen I, 31 II, und 5 III Kl.; 33 Hainbuchen IV, und 14 V. Kl.; 4 Alazien IV., 57 V, und 125 VI. Kl.; 17 Birken V. Kl.; 5 Weißulmen III, und 3 IV. Kl.; 10 Forlenabschnitte I. Kl. und 8 Fichtenabschnitte I. Kl. mit zusammen 560,30 Festmeter Inhalt; ferner 8 Ster Eichennußscheiter.

Sämtliches Nutzholz liegt 1—5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt.

Abschriften der Ausnahmslisten sind bei Waldmeister Gorenflo in Durlach zu haben.

Vorzeiger: in Distrikt Oberwald und Eismorgenbruch die Waldhüter Kay und Lerch, in Distrikt Bergwald Waldhüter Rittershofer in Durlach und im Oberfüllbruch Waldhüter Hofheinz in Blankenloch Durlach den 7. Februar 1911.

Der Gemeinderat.

### Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der zum Verkauf angemeldeten Bürgergabhölzer

findet statt:

Montag den 13. Februar, vormittags 1/2 9 Uhr, im Distrikt Eismorgenbruch (Zusammenkunft im Holzschlag):

261 Ster Holz und 1700 Wellen.

Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr,

im Distrikt Oberwald (Zusammenkunft im Holzschlag):

561 Ster Holz und 6850 Wellen.

Donnerstag und Freitag den 16. und 17. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr,

im Distrikt Bergwald (Zusammenkunft im Holzschlag):

454 Ster Holz und 5300 Wellen.

Samstag den 18. Februar, vormittags 9 Uhr,

im Distrikt Oberfüllbruch: 5 Ster Holz und 1700 Wellen,

im Distrikt Unterfüllbruch: 4 Ster Holz und 850 Wellen,

im Distrikt Bodenaus: 2 Ster Holz.

Zusammenkunft an der Oberfüllbruchbrücke.

Durlach den 8. Februar 1911.

Der Gemeinderat.

### Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

Freitag den 17. Februar 1911, vormittags 10 Uhr,

im „Adlerjaal“ zu Wislerdingen aus Domänenwald Buchwald, Abt. 3

und 10: 528 Ster buchene, 64 Ster eichene, 14 Ster gemischte, 80 Ster forlene Scheiter und Rollen, 154 Ster buchene, 24 Ster eichene, 12 Ster gemischte, 26 Ster forlene Prügel, 3 Ster Eichenstockholz, 2200 buchene, 300 gemischte Wellen und 3 Lose Schlagraum.

Forstwart Konnenmacher in Wislerdingen zeigt das Holz vor.

### Wislerdingen. Nutzholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wislerdingen versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js.

Mittwoch den 15. Februar, vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindewald:

- 110 Stück Eichen II.—VI. Klasse, 0,10—1,59 Ftm. messend,
- 3 Stück Buchen II. und III. Kl., 0,73—1,06 Ftm. messend.

Zusammenkunft beim Rathaus. Waldhüter Bachmann zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge.

Wislerdingen, 7. Febr. 1911.

Der Gemeinderat:

Kröner, Bürgermeister.

Bachmann, Ratschrbr.

### Weingarten.

Die Gemeinde Weingarten läßt am Donnerstag den 16. Februar d. J., nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathaus das

Gut Werrabronn,

gelegen an der Landstraße Durlach-Bruchsal, zu Eigentum öffentlich versteigern.

Das Gut besteht:

Aus zweistöckigem Wohnhaus mit Restauration, 10 geräumigen Zimmern, Küche, Waschküche und Dekonomiegebäuden, ca. 15 Morgen Ackerland, Wiese, Obst- und Gemüsegarten mit etwa 200 zumteil tragbaren Obstbäumen.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bis zum Tag der Versteigerung beim Bürgermeisteramt zur Einsicht auf.

Weingarten, 16. Jan. 1911.

Der Gemeinderat:

Koch.

Gaß, Ratschrbr.

### Schönes Maskenkostüm

u. 1 Damen-Domino zu verleihen Zehntstr. 9 II.



Neue  
**Schlafzimmer-  
Einrichtung,**

eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatte und Aufsatz, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, 1 2tür. Spiegelschrank m. Kristallglas, 1 Handtuchständer zu dem billigen Preis von 300 M.  
Karlsruhe, Waldstraße 22, Laden.

**Nächste Badische  
Wohltätigkeits-  
Geld-Lotterie**

Ziehung sicher 4. März 1911  
Gesamtgew. bar Geld

**44 000 Mk.**

Hauptgewinn

**20 000 Mk.**

27 Gewinne

**11 000 Mk.**

2900 Gewinne

**13 000 Mk.**

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,  
Porto u. Liste 30 Pf.

empfehl. Lotterie-Unternehmer  
Strassburg i. E.  
**J. Stürmer, Langestr. 107.**

**Achtung!**

Von heute ab ist ganz junges  
Pferdefleisch zu haben, das  
Pfund zu 30 Pfg.

**A. Enghofer, Pferdewerger,  
Auerstraße 17.**

**Feueranzünder**

(ganzlos & Anfeuern) per 100  
Pat. 6 M. **Seifensand** (schnellstes  
Reinigungsmittel) in Paketen à  
10 St. od. Säcken 5-10 Pfd.  
à 8 St., **Leberfett** (1a. Qualität,  
gelb und schwarz) in 1/2 Kilo Dosen  
50 St., 1 Kilo-Dosen 80 St.,  
**Schuhcreme** (höchster Hochglanz)  
in Dosen 75 g à 10 St., in größeren  
Porten billiger. Überall zu haben.

**Andreas Hoferer, Durlach,  
Pfinzstrasse 90,  
Feueranzünder und chem. Produkten.  
Wiederverkäufer, Ver-  
treter überall gesucht.**

**Bürgerabholz.**

Von meinem Bürgerabholz habe  
ich im einzeln oder zusammen ab-  
zugeben: Im Bergwald Nr. 313  
2 Ster Buchenholz, im Bergwald  
Nr. 106 50 Stück buchene Wellen  
und im Oberwald Nr. 76 2 Ster  
Eichen- und Erlenholz gemischt.  
**Karl Preiß, Kaufmann,  
Schillerstraße 4a.**

**Butter!**

Feinste Allgäuer Molkerei-  
butter im Ausschnitt und in  
1/2-Pfd. Packung, sowie aller-  
feinste Württemberger Tafel-  
butter, per Pfd. 1,40 M.,  
empfehl. täglich frisch

**Karl Zoller**

Tel. 182 Mittelstr. 10.



Zugelauten ein  
junger Schäfer-  
hund. Abzuholen  
gegen Gebühr im  
Karlsruher Hof.

**In teurer Zeit**

leisten

**MAGGI'S Suppen** mit dem  
Kreuzstern

**vorzügliche Dienste.** Nach wie  
vor kostet ein Würfel für 2-3 Teller  
10 Pfg. und sie schmecken, nur mit Wasser  
kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig wie die  
beste naugemachte Fleischbrühsuppe.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**

**Restaurant Friedrichshof.**

Von heute ab: Ausschank eines vorzügl.  
Frühjahr-Starkbiers



**„Sanator“**

aus der Brauerei Eglau.

Für reichhaltige Speisekarte, hausgem. Bratwürste, Rippchen  
u. Knöckle ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein  
Geschäftsführer **Hermann Schenkel.**

**Eglau's Starkbier**

**„Sanator“** sowie **Export**

stets im offenen Ausschank.

**Café-Restaurant Fürstenberg**

**Franz Veit.**

Reichhaltige Speisekarte.

**Krokodil.**

Sonntag nachmittag

von 4 Uhr ab:

**„Sanator“**

Schweinsknöckle — Rippchen.

**Bund der Landwirte.**

Sonntag, 12. Februar 1911, nachmittags 3 Uhr,  
im Gasthaus „zum Adler“ in Berghausen

**Bezirks-Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Wahl des Bezirksvorsitzenden für den Bezirk Durlach.
2. „Wie muß der Bauer seine berechtigten Interessen vertreten?“  
Referent: Herr Eduard Füller,  
Schriftleiter und Geschäftsführer des Bundes der Landwirte.  
Die Mitglieder des Bundes der Landwirte und alle Freunde der  
Landwirtschaft und des Mittelstandes werden hierdurch höflich eingeladen.  
Der Vorstand des Bundes der Landwirte:  
S. A.: Bürgermeister Fränkle-Königsbach, Bezirksvorsitzender.

**Glaçeleder- und Handschuhfabrik**

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

**Laden.**

Ein schöner, geräumiger Laden  
(Eckhaus) mit Wohnung von drei  
Zimmern, Küche und Zubehör,  
auf 1. April zu vermieten. Näheres  
**Pfinzstraße 35, 2. St.**

**Wohnung zu vermieten**

auf 1. April von 3 Zimmern und  
Alk. mit Zubehör im 1. Stock in  
freier Lage am **Blumenplatz 5.**  
Näheres bei Ganter.

Mansardenwohnung von 2-3  
Zimmern mit Küche und Zubehör  
in der Hauptstraße billig zu ver-  
mieten. Zu erfragen bei der Ex-  
pedition dieses Blattes.

Neue.

Eine Mansarden-Wohnung mit  
2 Zimmern und aller Zubehör ist  
auf 1. April zu vermieten

**Andreas Selter.**

**Ein zweistöck. Wohnhaus**

Seitenbau, Scheuer, Stall, Schwein-  
ställe und Schuppen, mit elektr.  
Licht und Wasserl. versehen, zu  
verkaufen. Zu erfr. Exp. 32

In Durlach ist ein **Laden** mit  
1 Zimmer in guter Lage sofort  
oder später zu vermieten; auf  
Wunsch auch eine Wohnung dazu.  
Zu erfragen

**Karlsruhe, Marienstr. 51**

**Wohnung.**

Schöne, neuhergerichtete Woh-  
nung von 4 event. 3 Zimmern  
mit Zubehör und großem Haus-  
garten per sofort oder später zu  
vermieten. Näheres

**Weingarterstraße 44.**

Zu vermieten in **Berg-  
hausen** sofort oder später eine  
schöne Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche, Keller und Holzspeicher für  
160 Mark;

ferner zwei Wohnungen von je  
1 Zimmer, Küche und Zubehör im  
Preis von 140 u. 100 M pro Jahr.  
Zu erfragen bei **Karl Mall,**  
Kleine Entengasse 4, v. im **Bären.**

Eine schöne Wohnung in der  
Schillerstraße 8 im 2. Stock mit  
3 Zimmern und Mansardenzimmer  
nebst aller Zugehör ist auf den  
1. April zu vermieten

**Andreas Selter, Aue.**

**Moltkestraße 8** ist eine Drei-  
zimmerwohnung mit Balkon und  
Badezimmer im 3. Stock auf  
1. April zu vermieten. Zu  
erfragen im 4. Stock daselbst oder  
bei **Joh. Portoluzzi, Karlsruhe,**  
Beilchenstraße 7

Eine schöne 3-4-Zimmerwoh-  
nung im 2. Stock samt Zubehör  
ist auf 1. April zu vermieten.  
Zu erfragen

**Serberstraße 3 im Laden.**

Gestern abend ging eine **Prose**  
mit dem Monogramm L. M. ver-  
loren. Der redliche Finder wird  
gebeten, dieselbe gegen Belohnung  
abzugeben

**Hauptstraße 77, 3. St.**

**Freibank.**

**Prima junges fettes Kuh-  
fleisch** wird ausgehauen, das  
Pfund zu 50 St.

**Schöne Maskenkostüme**  
sind billig zu verleihen

**Bahnhofstr. 1, Laden.**

Ein elegantes Maskenkostüm  
(Zigeunerin) zu verleihen

**Gartenstraße 5 II.**



## Brennholz-Verfeigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Horigkeit bis 1. Oktober l. Js. **Montag den 13. d. Mts.** antfließend an die Hingergaholzerfeigerung im Distrikt Sfirngengbruch 25 Eter Kappetrollen, 33 Eter Kappetprügel und 3 Eter gemilchte Prügel; ferner am **Montag den 15. d. Mts.** antfließend an die Hingergaholzerfeigerung im Distrikt Oberwald 2 Eter Eter niederte, 9 Eter Kappetrollen, 20 Eter Kappetprügel und 8 Eter gemilchte Prügel öffentlich verfeigern. Die Maßhüter Gab, Serch und Pfalzgraf zeigen die zur Verfeigerung kommenden Nummern auf Bretlangen vor. Durlach den 10. Februar 1911.  
**Der Gemeinderat**

## Vorsicht beim Sinfanf

Zum Zwecke der Einföhung werden für die berühmten „Original-Geidel-Effingen“ häufig grobe Nachahmungen, sogar auch unter werblich-falsch-abdrückten Namen und Verpackung angeboten und zu unterfchieden verführt. Hierwar sei dringend gewarnt. Die echten Original-Geidel-Effingen sind nachweislich die vorbereiteten und verpackten für reellen Selbstverfehlung sämtlicher Eiters, Strammteile, alsohoftreien Getränke zc. und dürfen nur in Originalpackung mit unversehrtem Kappelverfchluß, der die Marke „Stichberg“ trägt, abgegeben werden. Man lasse sich daher keinesfalls durch Nebenarten wie „ehentogut“ ufm. beirren oder verleiern etwas anderes zu kaufen, sondern vernehme jede Stachdämung oder fogen. Erfoßfabrikate. Stieberlagen in den bekanteten, meist durch meine Schilderkenntlichen Drogerien, Spohofen zc. wo nicht erhältlich, Verfab ab Gabrit Otto Geidel, Berlin SO.

In Durlach bei: Konfumbaus Pp. Singer u. Gll. vna. Peter, Mörter Drogerie.



**Zwöbflertes Zimmer**  
zu vermieten  
Stromentstraße 7, prt. I.  
**4 Gänge und 6 Süßner**  
sind zu be kaufen im  
Stichhaus, Gerlingstr.

**Gestrickte Kleider**  
Strumpf- & Wollwaren  
Tricotage & Schürze  
B. Schweißgardl (Strickerei)  
DURLACH Adlerstr. 11

## Feuerbestattungsverein Durlach

Gegründet 1900. **E. V.**  
Wir veröffentlichen an dieser Stelle in der Folge verschiedene ankündende Artikel über die Sache der Feuerbestattung. Der Verband der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache (Deutschland, Oesterreich, Schweiz) besteht aus ca. 200 Vereinen mit 60 000 Mitgliedern. Krematorien sind im Betrieb: In Deutschland 23 (7 weitere im Bau), Italien 29, Frankreich 3, England 13, Schweden 2, Norwegen 3, Schweiz 7, Dänemark 1, Vereinigte Staaten 33, Argentinien 1, Australien 2. In den Jahren 1878—1909 fanden in Deutschland zusammen 24 000 Einäscherungen statt; die Zahl betrug im Jahr 1904 erst 7500, ein Beweis für die raschen Fortschritte, die der Gedanke der Feuerbestattung macht. Unter den in Deutschland im Jahr 1908 feuerbestatteten Personen befanden sich 3236 Evangelische, 299 Katholiken, 153 Israeliten, 72 Freireligiöse, 49 Dissidenten. Bei 2517 Feuerbestattungen des Jahres 1908 fanden kirchliche Trauerfeiern statt.

**Frankfurter Bratwürste**  
**Halberstädter Würste**  
**Aufschnittsülze**  
**Zsummenbohr**

**Behodle und rohe Schinken**  
sowie sämtliche  
**Norddeutsche Wurstwaren**  
empfehlen  
**Otto Schenck**  
G. Ziemann Nachr.  
Gauptstraße 86.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zughör im Hinterhaus auf 1. prt. zu vermieten. Näheres Gauptstraße 15.

**Sinige Reder**  
bei dem Elektricitätswert haben  
zu verpachten  
**Gebr. Selter, Gae.**

**Masken-Kostüme**  
für Damen und Herren  
anzufleihen und zu verkaufen. Stück werden 50-100 in je zu billigen Preisen angefertigt  
**Gerberstraße Nr. 3, 2. Et.,**  
früher Seboldstraße 20.

**Billig zu verkaufen**  
**elcttr. Licht- und Kraftanlage,**  
circa 3000 lhm Leistung, Batterie, Dynamo, Schalttafel, 25 Glöhler, geeignet für Republik, kann aber auch sonst verfaßt werden. Zu erfagen bei der Typo. d. Bl.

# Amtsliches Verkündigungsblatt

## für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint wöchentlich 1—2 mal je nach Bedarf.  
Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 M.



Anzeigenpreis: Die durchgehende Garmondzeile 30 Bfg.  
Druck und Verlag von **Adolf Dups**  
in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.

Nr. 10. Durlach, Samstag den 11. Februar 1911.

### Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend.

Nr. 3550. An die Bürgermeisterämter der Gemeinden Aue, Durlach, Grözingen, Hohenwetttersbach, Jöhlingen, Söllingen und Weingarten:

Wir machen darauf aufmerksam, daß beim Abflammen der Keller und anderer Räumlichkeiten behufs Vernichtung der Schnaken mit größter Vorsicht verfahren werden muß, damit Brandfälle vermieden werden. Es darf diese Arbeit also nur ganz zuverlässigen Personen übertragen werden.

Der vom Aktionskomite zur Bekämpfung der Schnakenplage erlassene Aufruf und die von demselben verfaßte Anweisung über die beim Abflammen zu beobachtenden Vorsichtsmaßregeln sind, wenn noch nicht geschehen, alsbald bei Fr. Glaser in Mannheim, Mollstraße 8, in der nötigen Zahl zu beziehen.

Die Räucherung darf während der Nacht nur dann erfolgen, wenn für genügende Ueberwachung gesorgt wird, bis das Räucherpulver vollständig abgebrannt und nirgends mehr Gkut vorhanden ist. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß während des Abflammens oder Ausräucherns Fenster und Türen der betreffenden Räume geschlossen werden müssen, sowie daß etwa 1/2 Stunde nach Schluß der Arbeit nochmals genau in den abgeflamnten Räumen Nachschau zu halten ist. Während des Ausräucherns ist ein längerer Aufenthalt in den betreffenden Räumen zu vermeiden.

Wir sehen dem Berichte binnen 8 Tagen entgegen, was in der Gemeinde bis jetzt gegen die Schnaken geschehen ist.

Durlach den 5. Februar 1911.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Dr. Reiß.

### Die Abhaltung militärischer Schießübungen betreffend.

Nr. 3835. Das 1. Badische Leibgrenadierregiment Nr. 109 wird am 13., 14., 15., 16., 17. und 18. Februar d. Js. auf dem gemieteten Schießstande am Rotberge östlich Grözingen Schießen mit scharfen Patronen in nordöstlicher Schußrichtung abhalten.

Beginn des Schießens jeweils 8<sup>00</sup> vormittags, Ende gegen 2 nachmittags.  
Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt, deren Anweisung Folge zu leisten ist.

Durlach den 9. Februar 1911.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Turban.

### Die Abhaltung des Rindviehmarktes in Bretten betreffend.

Nr. 3907. Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in den benachbarten Bezirken Biorzheim, Bruchsal, Wiesloch, Eppingen und Heilbronn wird auf Grund des § 65 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, der auf **Montag den 13. Februar d. Js.** fallende Rindviehmarkt in Bretten **verboten.**

Durlach den 10. Februar 1911.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Turban.



## Wohnungen.

Schöne moderne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubehör in schönster Lage, vis-à-vis dem Schlossgarten, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen **Wilh. Sackberger**, Architekt, Durlach, Turmbergstraße 17.

## Geräumige 4-Zimmerwohnung

mit Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort oder per 1. April zu vermieten. **Seboldstraße 20, 2. Stock.** Näheres bei **Carl Leussler**, Lammstraße 23.

## Zu verkaufen

ein zweistöck. **Wohnhaus** mit Seitenbau und Garten, mit elektr. Licht, Kochgas und Wasserleitung versehen, auf längere Zeit vermietet, geeignet für Kapitalist. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 33

**Kittelfelderstr. 19** ist im 4. Stock eine große 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Gas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

## Hauptstraße 69 zu vermieten

per 1. April oder 1. Juli 1911  
**1 Laden** mit 2 Schaufenstern,  
**2 Zimmer**, Küche, Keller, 2 Mansarden etc.

per 1. April 1911  
**1 Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mantelkaminzimmer, Küche, Keller etc. Näheres Pfingstraße 49 im Bureau oder Sophienstraße 16 II.

Bessere 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Mansarde, ev. Gartenbenützung, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Palmaienstraße 10**, Laden.

## Donauwälder Pferdemarkt

am 15. März 1911

Große

## Pferdelotterie

veranstaltet durch die Stadtgemeinde Donauwälder.

Ziehung am 17. März 1911.

Es Hauptgewinn, vier Pferde, ca. 4000 Mark.

34 Pferde und Fohlen ca.

21600 Mark.

Wagen, Scheiten, Geschirre und gewerbli. Gegenstände aller Art ca. 8400 M.

450 Gewinne n. 30000 Mark.

Rein Gewinn unter Mark 10 --. **Lose** a 1 Mark 20 Pfg., 11 Lose für 12 Mark sind zu beziehen durch den **Kassier Josef Wehinger**, Donauwälder, agentur **Carl Götz**, Karlsruhe.

**Berner** sind **Lose** a 1,20 Mk. zu haben bei vielen andern durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

## Feuer-Versicherung.

Alte, gut eingeführte Gesellschaft hat ihre **Agentur Durlach** neu zu besetzen.

Nährigem Herrn, welcher gewillt ist, das vorhandene Geschäft durch Neu-Erwerbungen zu vergrößern, bietet sich Gelegenheit zu einer klein u. lohnenden Nebenbeschäftigung. **Off. Durlach** unter Nr. 42 an die Expedition dieses Blattes.

## Laden.

Ein sehr geräumiger Laden mit Wohnung, für ein Spezereigeschäft geeignet, in zukunftsreicher Lage **Durlach** auf 1. April 1911 zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Sackberger**, Architekt, Turmbergstraße.

Eine **Mansarden-Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern mit Schweinestall auf 1. April zu vermieten. Näheres **Walhornstr. 12, 2. St.**

## Cacao

ffl. gar. rein, per 1/4 K von 30 S an empfiehlt

**A. Herrmann, Konditorei.**

## Technikum Jimenau

Thüringisches  
Maschinen- u. Elektrotechnik. **Dir. Prof. Schmidt**

## Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei

**J. Matt**, Kronenstr. 10.

## Rabattmarken.

Garantiert naturreine

**Weine**

per Liter von 48 Pfg. an

offert die

Spanische Weinhandlung

**Magin Mayner & Co.**

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

**Hauptstrasse 76**

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Rabattmarken.

**Milzbrand auf dem Gutshof Dichtenfels in Grözingen betreffend.**  
Nr. 3358 Der im Stalle des Julius Dichtenfels (Mühle bei Grözingen) ausgebrochene Milzbrand ist erloschen. Die angeordnete Sperre wird hiermit aufgehoben.  
Durlach den 8. Februar 1911.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

## Bekanntmachung.

Nr. 351. Als ärztliche Sachverständige für das Geschäftsjahr 1911 sind ernannt worden die Herren: Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser, Medizinalrat Dr. Kaiser und Medizinalrat Dr. Eberle zur Begutachtung innerer Krankheiten; Medizinalrat Dr. Guttsch und Oberarzt Dr. Krumm zur Begutachtung chirurgischer Fälle.  
Karlsruhe den 20. Januar 1911.

Schiedsgericht für Arbeiterversicherung:  
Dr. Kloß.

## Obstbaukurs für Baum- und Straßenwarte betreffend.

Mit Genehmigung Großh. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 6. bis 24. März und vom 16. Oktober bis 4. November ein Obstbaukurs für Baum- und Straßenwarte an der Ackerbauschule Hochburg abgehalten. In denselben werden Landwirte und Baumzüchter aufgenommen, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben und einen guten Leumund besitzen. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Die Verpflegungskosten betragen pro Tag 1,50 M.; doch können dieselben, sowie auch die Reisekosten auf Ansuchen teilweise oder ganz nachgelassen werden. Schriftliche Anmeldungen mit Leumundzeugnis und, wenn auf Nachlaß der Verpflegungskosten Anspruch erhoben wird, mit Vermögenszeugnis sind spätestens bis 25. Februar bei unterzeichnetem Anstaltsvorstand einzureichen.  
Hochburg, Post Emmendingen, den 4. Februar 1911.

Großherzogliche Ackerbauschule:  
gez. Schittenhelm.

## Tagesordnung

für die am  
**Mittwoch den 15. Februar 1911,**  
vormittags 9 Uhr,  
stattfindende

## Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsfreiligkeiten. Keine.  
B. Verwaltungsfachen.

1. Gesuch der Christian Kirjamer Ehefrau in Grözingen um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur Sonne in Grözingen.
2. Gesuch des Fabrikanten Richard Schwicker in Freiburg um Genehmigung zur Errichtung einer Verzinkungsanstalt in seinem an der Straße Durlach-Pforzheim gelegenen Fabrikantwesen, Eisenwerk Söllingen.
3. Festsetzung der Entschädigung für zwei mit Milzbrand behaftete Kühe des Müllers Julius Dichtenfels in Grözingen.
4. Die Wahlen in den Bürgerausschuß der Gemeinde Söllingen, hier Antrag des Jakob Billy und Genossen von Söllingen

auf Ausschluß des Mitglieds Ernst Benz, Cigarrenmacher in Söllingen.

5. Aenderung des Statuts der Ortskrankenkasse Durlach.

## II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Abhör der Gemeinderrechnungen von Auerbach und Kleinsteinbach für das Jahr 1909.
2. Abhör der Rechnungen der Gemeindekrankenkassen Kleinsteinbach und Wilferdingen für das Jahr 1909.
3. Abhör der Rechnung des Gemeindekrankenkassenverbands Stupferich-Palmbach für das Jahr 1909.
4. Ueberwachung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder unter 7 Jahren.

Durlach den 10. Februar 1911.  
Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

## Güterrechtsregistereintrag:

Band II Seite 224: Ostermeyer Johann, Schuhmacher in Durlach, und Marie geb. Oeder. Vertrag vom 4. Januar 1911. Erwerbungschaftsgemeinschaft.  
Durlach den 28. Januar 1911.  
Großh. Amtsgericht.



### Frauenverein Durlach.

Die tagungsgemäße Mitglieder-  
versammlung findet am Mittwoch  
den 15. d. M., nachmittags 3 Uhr,  
im Saale des Gasthauses zur  
Krone statt.

#### Tagesordnung:

1. Mitteilung des Jahres- und  
Rechenschaftsberichts für 1910.
2. Genehmigung des Voranschlags  
für 1911.
3. Neuwahlen für die ausstrei-  
chenden Vorstandsmitglieder.
4. Wünsche und Anträge der  
Mitglieder.

Hierzu werden die titl. Mitglieder  
des Frauenvereins mit der Bitte  
um zahlreiches Erscheinen freund-  
lichst eingeladen mit dem Anfügen,  
daß nach Schluß der Verhandlungen  
gemütliche Unterhaltung bei Kaffee  
und Kuchen stattfindet.

Die Teilnahme am Festkaffee  
wolle der Frau Steinbrunn zur  
Krone spätestens am 14. d. Mts.  
anmelden.

### In Futterartikel,

### Düngermittel

und

### Saatkartoffeln

verlangen Sie meine  
**billigen**  
**Engros-Preise.**

Die Bestellungen  
werden frei Haus u  
prompt erledigt.

### Quar u. Filialen

**Kaiser's** Brust- 5900  
Caramellen.  
not. begl. Zeugnisse verbürgen die  
sichere Wirkung bei

### Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.  
Paket 25 Pf, Dose 50 Pf  
Zu haben in Durlach:  
Adler-Drogerie Aug. Peter.  
Jundt's Einhorn-Apotheke.  
Central-Drogerie P. Vogel.

### Mostanjag

bestbewährter Ertrag für  
Obst- und Rosinenwein  
für 150 Ltr. ausreichend 3.20 u. 4.—  
50 1.25 u. 1.50  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Läuferchweine,**  
schöne gesunde, treffen  
Montag, 13 u. Dienstag, 14 d. M.  
vorm. in d. Best. Viehhof Karlsruhe.

### Patent-Büros

Villingen i.B. Pforzheim i.B.  
Friedrichstr. 10, Tel. 159 Kleinestr. 3, Telefon 1455

Strassburg i.C. Pergamentergasse 4,  
Telephon 1541.

**Braves, fleißiges Mädchen,**  
das Kochen kann und Liebe zu  
Kindern hat, findet auf sofort oder  
15 Febr. Stellung bei hohem Lohn.  
Frau Gewerbetreib. M. Hiller,  
Sophienstraße 14

**Alte Briefmarken**  
einzeln oder ganze Sammlg. kauft  
stets zu gutem Preis **C. Foit,**  
Frankfurt a. M., Steinweg 2.

# Für Konfirmanden

empfehlen in grösster Auswahl

**Schwarze u. farbige Kleiderstoffe** in verschiedenen  
wie Cheviot, Mohair, Satin, Serge etc. Meter von **1.20** an  
Webarten

## Konfirmanden-Anzüge

in **Kammgarn u. Cheviot**, nur beste Qualitäten und beste Verarbeitung,  
**12.50, 13.50, 14.50, 16.50, 18.—, 20.—, 22.—**

## Anzug-Stoffe

in **schwarz und farbig**, nur neueste Dessins Meter von **3.50** an

# Sinauer & Veith Nachf.

## Grötzingen.

### Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1910  
beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß

**73 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächst n  
Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Umrech-  
nung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten  
Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichneten Agenturen:

Durlach: **Karl Breiß, Rfm. u. Gem.-Rat, Fernsprecher 172.**  
Weingarten: **Carl Schwaier, Rfm**

### Pepsin-Wein auf dem Esstisch

sollte niemals fehlen, dann wird keine Magenverstimmung aufkommen oder  
schon vorhandene bald beseitigt Pepsinwein ist ein sehr wirksames  
diätet. Magenverdauungs- u. Kräftigungsmittel, hilft die Speise im Magen  
schnell verdauen, schafft daher regen Appetit, steigert das allgemeine  
Wohlbefinden und die Körperkräfte.

**Pepsin-Wein schmeckt vorzüglich.**

Anwendung: Einen Esslöffel bis ein Likör-Glas  
voll, nach den Mahlzeiten zu nehmen.

Flasche 1.—, 1.80 und 3.50.

Adler-Drogerie **August Peter,**  
Hauptstrasse 16.

### Geschäftsanzeige u. Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Um-  
gebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich im Hause  
Moltkestraße 6 ein

**Atelier für feine Damen- u. Herrenschneiderei**  
eröffnet habe.

Indem ich für tadellosen Sitz und feinste Ausführung  
garantiere, halte ich mich bestens empfohlen und bitte ich,  
mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Karl Kübler.**

Frisch eingetroffen:

### la. deutsche Kraft-Lebertran-Emulsion

Flasche nur **1.50.**

Central-Drogerie **Paul Vogel, Hauptstrasse 74.**

**Kindergarten**, gut erhalten, Ein Arbeiter kann Kost und  
billig zu verkaufen. Wohnung erhalten  
**Zehntstraße 7a, 2. St. 1.** **Lammstraße 30.**

### Bauarbeiten-Vergabe

Zum Neubau des Herrn **Erwin**  
**Härter**, Gärtner in Grötzingen,  
sind folgende Arbeiten zu vergeben:

1. Maurerarbeiten.
2. Hausteinlieferung.
3. Eisenlieferung.
4. Schmiedarbeiten (Dachkon-  
struktion für Gewächshäuser.
5. Zimmerarbeiten.
6. Blöcherarbeiten.
7. Spizerarbeiten.
8. Holzcementarbeiten.
9. Malerarbeiten.
10. Schreinerarbeiten.
11. Schlosserarbeiten.
12. Malerarbeiten.
13. Tapezierarbeiten.
14. Gas- und Wasserinstallations-  
arbeiten.
15. Zentralheizungsanlage.

Pläne und Angebotsformulare  
liegen in meinem Büro in Gröt-  
zingen, Kaiserstr. 46, auf Angebote  
wollen bis 16. d. M. abgegeben  
werden

**W. Härter, Architekt.**

### Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz**  
und einen reinen, zarten, schönen **Teint.**  
Alles dies erzeugt

**Stedenpferd-Bilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
Preis: Stück 50 Pfg., ferner ist der  
**Bilienmilch-Cream Dada**  
ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen  
Sommerprossen. Tube 50 Pfg. in  
beiden Apotheken.

### Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom  
Chem. bakteriolog. Laboratorium  
der  
**Internationalen Apotheke**  
**Karlsruhe**  
**Dr. Fritz Lindner.**

### Zum Kleidermachen

in u. außer dem Hause empfiehlt sich  
**Elise Gebhard,**  
Seboldstr. 5, Drlsch. 2 St.  
Dasselbst ist ein weiser **Clown**  
zu verleihen.





DURLACH

Samstag den 11. ds. Mts., abends 7/9 Uhr, findet bei Kamerad Max Genter Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand.



Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. Die Ausgabe der Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft betr.

Die Herren Kameraden, welche vor ihrem Eintritt in den Militärverein Durlach Mitglied irgend anderer militärischer Vereine waren, wollen dies g. fl. bald, spätestens in der Generalversammlung am 18. d. M. unter Angabe der betr. Zeite und der Zeit (von wann bis wann) ihrer Mitgliedschaft zu diesen Vereinen dem Unterzeichneten schriftlich mitteilen.

Der 1. Vorstand: Hiller.

Turnverein Durlach e. V.



Die 1. und 2. Mannschaft unserer Spielabteilung veranstalten morgen Sonntag auf unserem Spielplatz (ehem. Dampfziegelei) zwei Wettspiele.

Beginn 1 Uhr. Der Vorstand.

Fußballklub Frankonia Durlach Sonntag den 12. ds. Mts., findet auf unserem Sportplatz (links der Bahnlinie nach Weingarten) Wettspiel mit F. C. Frankonia Karlsruhe 2 und 3. Mannschaft gegen unsere 1. und 2. Mannschaft statt. Anfang 1/2 und 3 Uhr.

Der Spielausschuss. NB. Heute, Samstag abend 8 Uhr Spielerversammlung im Lokal (Schweizerhaus). Vollzähliges Erscheinen nötig. D. D.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Sportplatz Germania 1902. Wettspiele: F. Verein Biertheim 3. M. gegen F. C. „Germania“ 3. M. F. C. „Südstern“ Weingarten 2. M. gegen F. C. „Germania“ 4. M.

Heute Samstag: Gebackene Fische im Kranz.

Freibank.

Morgen früh wird Kuhfleisch ausgehauen, per Pfd. 50 Pfennig.

Gänselebern werden zu den höchsten Preisen angekauft. Mühlstraße 4.

# Danksagung.



Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters

**Fritz Schnörr,**

Wirt,

sagen wir allen unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schnörr und Kinder.

Durlach den 11. Februar 1911.

# Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, unvergessliche, treubeforgte Gattin, Mutter, Stiefmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

**Katharine Zeltmann,**

geb. Mohr,

heute früh 8 Uhr nach kurzem schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist.

Durlach den 11. Februar 1911.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Zeltmann.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Februar, nachmittags 4 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

# Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Stahl,**

Schneidermeister,

im Alter von 72 Jahren heute früh sanft verschieden ist.

Durlach den 11. Februar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Hauser, geb. Stahl.

Ludwig Goldschmidt Wb., geb. Stahl.

Mina Stahl.

Heinrich Hauser, Postsekretär.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag nachmittags 5 Uhr statt.

# Militär-Verein Durlach

Unter dem Protektorate Sr. Gr. H. des Prinzen Maximilian von Baden.

Hierdurch beehren wir uns, die Herren Kameraden zu der am Samstag den 18. Februar 1911, abends 7/9 Uhr, im Roten Löwen (Saal) bei Kamerad Wagner stattfindenden

## Generalversammlung

mit der Bitte einzuladen, möglichst vollzählig erscheinen zu wollen. Tagesordnung gemäß § 6 Abs. 5 der Musterstatuten.

Verbandsabzeichen wollen angelegt werden.

Anschließend an die Generalversammlung kameradschaftl. Zusammenkunft bei Vorträgen und Musik.

Durlach, 4. Februar 1911.

Der Vorstand.

# „Badenia“ Gesangverein der Maschinenbauer Durlach.

Samstag den 18. Februar, abends 8 Uhr, im „Amalienbad“ grosser Maskenball.

Hierzu laden wir unsern werten Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner fangestfreundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Kartische Kopiedruckung ist obligatorisch und sind dieselben am Saal-nachmittag erhältlich.

# Die beliebten Volks-Badewannen

sind wieder vorrätig u. empfehle solche zu billigen Preisen.

Große Wasserersparnis!

1,70 m lang. Nach dem Gebrauch in jede Ecke zu stellen.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Heinrich Mannherz Blecherei u. Installationsgeschäft Pfingststrasse 33.

zur die jüngere Brauerei Ludwig in Durlach suchen wir zum baldmöglichsten Antritt tüchtige, kautionsfähige

# Wirtsleute

zur gleichzeitigen Führung des Bierdepots. Fachleute bevorzugt. Offerten an die

Brudhaller Brauerei A.G.

Leute jeden Standes

finden lohnende Beschäftigung als Vertreter für meine millionenf. bewährte Dauermäße und quadratische Reibeisen. Mag. Sid. Nachf., Wäsche-, Frankfurt a. M.

Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten bei

Frau Frida Kleiber, Bahnhofstraße 1, D. D.

# Neue Malta-Kartoffeln

Matjesheringe

empfehle

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

# Gesucht Wohnung

für alte Dame. Offerten unter Nr. 42 an die Expedition d. Bl.

Küchenbuffet, groß, auch passend, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Voransichtliche Witterung am 12. Febr. Leicht bewölkt, meist trocken, leichter Frost.

Hierzu Nr. 10 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.